

Der Fröhlichhopp.

Eine Abendgeschichte von Oscar Glöner.

Das große elegante Speisezimmer in der Wohnung des Regierungskassiers Wittig war hell erleuchtet...

Im Erker sah die junge Hausfrau und blickte gespannt hinunter auf die Straße...

Ah! Der Wittig war ein tüchtiger Beamter und vortrefflicher Mensch...

„Guten Abend, lieber Schatz“, rief ihr der Wittig zwar etwas schwankend...

„Guten Morgen, lieber Mann“, sprach Frau Lina im Salon...

„Vor allem, lieber Mann“, sprach Frau Lina im Salon...

„Guten Morgen“, sagte der Wittig...

„Guten Morgen“, sagte der Wittig...

„Guten Morgen“, sagte der Wittig...

„Guten Morgen“, sagte der Wittig...

„Guten Morgen“, sagte der Wittig...

„Guten Morgen“, sagte der Wittig...

„Guten Morgen“, sagte der Wittig...

„Guten Morgen“, sagte der Wittig...

„Guten Morgen“, sagte der Wittig...

„Guten Morgen“, sagte der Wittig...

„Guten Morgen“, sagte der Wittig...

keine Leidwache zum Nachhausegehen...

„Sehr richtig bemerkt, junger Herr Kollege...“

„Das ist ein wenig vom Leben haben...“

„Der Wittig machte ein lautes, der Referendar ein verblüfftes Gesicht...“

„Hast Recht, mein Schatz...“

„Er führte sie in das Schlafzimmer...“

„Zwei Couverts wurden noch rasch aufgelegt...“

„Dazu gehört aber meines Mannes Lieblingswein...“

„Jawohl, Quantitäten...“

„O, das glaube ich auf's Wort...“

„Bei dir, lieber Mann, genügt mir der gute Wille...“

„Der Wittig hatte seine junge Frau benachrichtigt...“

„Eben schlug die große Standuhr aus Eisenholz...“

„Der Wittig schenkte ein, man rief an und trank nach Verabredung...“

„Die mächtige Standuhr schlug zwölf...“

„Höchstens Zeit“, rief der Wittig...

„Wohlan, meine Herren...“

„Wie war's, wenn Herr Wittig inzwischen sich etwas auf's Sopha legte...“

aber fuhr der Wittig empor, rief sich die Augen und blickte verwundert um sich...

„Donnerwetter“, murmelte er, „so bin ich denn eigentlich? Das ist doch nicht meine Wohnung...“

„Da ist kein Blick auf den Referendar...“

„Wirklich höchste Zeit“, erwiderte der Wittig...

„Himmel, dann sind wir hier eingeschlossen...“

„Wie so, wie so?“

„Mensch, sind Sie harmlos! Die Hausfrau...“

„Wir haben uns blamirt, das ist klar...“

„Wie mehr...“

„Der Staatsanwalt...“

„Der junge Staatsanwalt Reumüder kommt zum ersten Mal seit seiner Hochzeit...“

„Ohne Recht anzuhängen, will er sich um's Schlafzimmer schleichen...“

„Bist Du's, Manneke!“

„Frage! Oder erwartest Du sonst noch jemand?“

„Schädel! Uebrigens ist's drei Uhr geworden!“

„Die war's jetzt auch, wenn ich daheim geblieben wäre!“

„Du bist ein Philosoph! Erinnerung! Du bist noch des heutigen Datums vom vorigen Jahre?“

„Des dreißigsten Aprils? Oh, am ersten Mai hielt ich bei Deinem Vater nun Dich an!“

Endlich richtete er sich halb in die Höhe und streckte die Hand im Dunkeln vor sich hin...

„Nach den Aussagen der leptomnomenen Zeugin werden Sie mit meiner Herren, von der Schuld des Angeklagten überzeugt sein...“

„Schreibbrief des Fiskus August Reumann an seine Frau Caroline Schulze...“

„Geliebte Caroline!“

„Du wirst Dir wohl sehr wundern haben, daß ich trotz Dein Abschied...“

„Wie so, wie so?“

„Mensch, sind Sie harmlos! Die Hausfrau...“

„Wir haben uns blamirt, das ist klar...“

„Wie mehr...“

„Der Staatsanwalt...“

„Der junge Staatsanwalt Reumüder kommt zum ersten Mal seit seiner Hochzeit...“

„Ohne Recht anzuhängen, will er sich um's Schlafzimmer schleichen...“

„Bist Du's, Manneke!“

„Frage! Oder erwartest Du sonst noch jemand?“

„Schädel! Uebrigens ist's drei Uhr geworden!“

„Die war's jetzt auch, wenn ich daheim geblieben wäre!“

„Du bist ein Philosoph! Erinnerung! Du bist noch des heutigen Datums vom vorigen Jahre?“

„Des dreißigsten Aprils? Oh, am ersten Mai hielt ich bei Deinem Vater nun Dich an!“

zusehenden Anstrengungen, die unablässige, mühselige Arbeit bei Tage und bei Nacht...

„Was ein Radfahrer empfindet...“

„Der englische Radfahrer Michael giebt eine interessante Schilderung seiner Empfindungen während einer rasenden Fahrt...“

„Treffend ausgedrückt...“

„Aus einem Rekrutenbrief...“

„Von „menschlichen Alligatoren“...“

„Grob...“

„Natürliche Folge...“

„Zurückgegeben...“

„Wie man zu einem Ruf kommen kann...“

„Neulich Abends gegen 5 Uhr klingelte es in Berlin in der Wohnung eines Hauses der Stendalerstraße...“

„Das schönste Bett...“

„Philipp der Jüngste von Spanien besaß ein Bett, das durch den Sieg bei Vila Viciosa im Jahre 1710 die Krone Spaniens beinahe vollständig vollends auf seinem Haupte...“

„Die Strafe des Vagno...“

„Durch die Blume...“

„Böses Zeichen...“

„Treffende Bezeichnung...“

„Logistik (zu ihrem Einwohnern)...“

Schlüßfolgerung... Herr Dufles (zu einem Schnorrer): „Machen Sie, daß Sie fortkommen...“

„Guter Ausdruck...“

„Treffend ausgedrückt...“

„Aus einem Rekrutenbrief...“

„Von „menschlichen Alligatoren“...“

„Grob...“

„Natürliche Folge...“

„Zurückgegeben...“

„Wie man zu einem Ruf kommen kann...“

„Neulich Abends gegen 5 Uhr klingelte es in Berlin in der Wohnung eines Hauses der Stendalerstraße...“

„Das schönste Bett...“

„Philipp der Jüngste von Spanien besaß ein Bett, das durch den Sieg bei Vila Viciosa im Jahre 1710 die Krone Spaniens beinahe vollständig vollends auf seinem Haupte...“

„Die Strafe des Vagno...“

„Durch die Blume...“

„Böses Zeichen...“

„Treffend Bezeichnung...“

„Logistik (zu ihrem Einwohnern)...“

„Logistik (zu ihrem Einwohnern)...“